# schiersteiner Zeitung

bie einfpaltige Rolonelzeile beren Raum Mt. 0.50. Reflamen Mt. 1.-

Bezugspreis Dit. 1.80, mit Bringer. Dit. 2 - Durch bie Boft er vierteljab lich Mt. 6. ausichl. Beftellgelb.

mruf Nr. 581.



Amts: 强 Blatt.

Schierftein u. Umgegend.

Unzeigen Blatt für (Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Rachrichten) — Schierfteiner Tagblatt) :: (Schiersteiner Reneste Rachrichten) — (Riebermallufer Zeitung) .:: ::

Poftichecttonto Frantfurt (Main) Dr. 16681.

Buferate für andmartige Beitungen werben ju Driginalpreifen bermittelt.

Ericheint: Dienstags, Donnerstag 18, Samstags. Drud in ib Berlag Probit'iche & 'uchdruderei Schieri tein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilbelm Brobit, Chierftein.

Fernruf Atr. 584.

Donnerstag, den 15 Juli 1920.

Jahrgang

# Unfere Ernährungslage.

Reichominifter für Ernährung und Landwi-ficaft d bie bentiche Delegation ber Konferens in Coc Erbofe über bie Ernährungslagein ifd'land unterbreitet: Minifterprafibent Mille n bie Bereitwilligfeit ber alliierien Machte gum gebracht, mit Deutschland eine Abmachung über rung bon Lebensmitteln gu treffen, um bie Rot den Bevollerung ju linbern. Das beutiche Boll biefe Bereinvilligfeit aufrichtig bantbar und e um fo mehr, als es ohne biefe bille ber alliidte bem bentichen Bolle nicht möglich fein wird, of, ber ichtver auf ihm laftet und ihm bie e und Arbeitsluft nimmt, fowie bie Quelle aller bwierigleiten auf pelitischem, wirtschaf lichem und Bebiet ift, gu beseitigen. Wie groß biefe Rot wie bringend wir ber balbigen Silfe beburfen, mit einigen wenigen Ziffern begrunden zu bur-te burch die Unterernahrung bervergerufenen gleiten Deutschlands, die gerade in den letzen einen außerft bebroblichen Chorafter angenomn, rühren ber: 1. von bent fiarten Rudgang ber tafilicen Brobuttion während bes Krieges und ber Rachfriegegeit; 2. bon ber Unmöglichfeit, bie Steinerung ber landwirifchaftlichen Probution ern Betriebsmittel, wie Gutermittel, Robiofiphos. ausreichenber Menge einzuführen; 3. bon bem an Rablunasmitteln fitr bie Dedung bes Lebensmittelbebaris burch Ginfubr. Infolge ber ntlichen Schwierigfeiten wahrenb bes Arieges, maels an Arbeitsfrafien, Dungemitieln ufm. Mache für Brot- und Fort'ergetreibe fowie Rarlatt gurudgegangen und gleichzeitig ber Ertrag ber beit erbeblich gefunten. Der Ernicertrag fant Beit bon 1915 bis 1919 für Mrotgetreibe um 21 für Auttergetreibe um 25 Brogent, für Roriof-31 Brosent und fur Ruferruben um 30 Broe Gefantmenge in Deutschland nach ben nenen berminberte fich in bem Reitraum von 1913 bis Brotoetreibe von rund 13,3 Millionen Ton-8,5 Millionen Tonnen, bei Rartoffeln bon rund tonen auf 21,4 Millionen Tonnen, bei Buderrund 12.9 auf 5,8 Millionen Tonnen. erichwerenbes Moment tommt bingu, bog burch ing ber londwirtschaftlich wertwol'en Gebiete, im Often, für bie Ernährungswirischaft Dertich-Mbgug ber Mebrauweisnugen on abgetretene ibleie bes Beftens) febr erhebliche landwirticha'tberichungebiete verloren gegangen finb. Diefe hmengen hatten bei Getreibe gemist, um rund ionen. ten Berfonen mit ber Rattoffelration und bei tunb 5,6 Mill. Berfonen mit ber beutigen n auf ein Sabr long ju berforgen. In bem bon 1913 bis 1919 fant ber Befand an Rinb. minb 18 Millionen auf 16.5 Millionen, Mildfühe von 9,1 auf 7,6 Millionen, die Zahl weine von 18,5 auf 11,5 Millionen, b. h. um friger als 41 Prozent. Der gewaltige Rückgang weinebestandes ist um so empfindlicher für die als das Schwein ummer in erster Linie, und 34 65 Prozent Bertreter ber Aleifch- und Fettfür bie beutiche Bevölferung war.

Sabresmildertrag einer Rub ging von zweimal im Jahre 1913 auf einmal 200 Lifer im Jahre Insgesamt ernibt fich in bem Bei raum von 1919 die gewaltige Berminberung des Gle-trages pro Jahr von 24,4 Milliarden Liter Littiarden Liter. Schlieflich ist das Schlacht-Rinder, Schweine und Schafe um 30 bis gefun'en. Die augenblidlich ausgegebenen und Runfibonig einen Ralorienwert bon ethaben, tommen auf 100,4 gu fieben, mabrend Jahren 7,77 Mt. tofteten. Gine Berbilligung late (wie es bisber burch bie beutsche Renicht bereinbar Es muß, vielmehr mit allen n gestrebt werben, die Berbilligung ber Leiberhaupt um ig ju machen. Es muß fest-ben, daß die riabrung ber beutschen Bevoldait eine Ber rung nach bem Kriege ersah-den, gegenwärtig sogar erheblich verschlechtert Die Lage ist heute tatsächlich so, daß die Beburchaus ungureichend find, daß aber auf ber Die große Daffe bes beutichen Bolles aufic auch nur biefe ungureichenben Rationen

Die Möglichteit, ble beutiche Landwirtichaft wieber auf ihre frühere Leiftungefahigfeit gurudgubringen, wirb noch febr erschwert, und es ergibt fich für Deutschland die unbebingte Rotwenbigfeit, für bie Bieberberfiellung normaler Lebensberhaltniffe bie tattraftige Silfe bes Muslandes in Anfpruch ju nehmen. Ohne ausländische Unterfrühung ift Deutschland nicht in ber Lage, fein Bolt ausreichend gu ernahren, es bamit bon feiner großen, durch bie politischen Unruben begründeten Rervofitat gu befreien und bamit bie Quellen aller feiner Schwierigfetten gu heben. Es genügt aber nicht, bag bas Ausland große Mengen bon Lebensmitteln und guführt, fonbern es muffe bies auch unter Bedingungen geschehen, Die es bem beutichen Bolle tatfächlich ermöglichen, Die Lebensmittel gu bezahlen. Um ferner bie beimifche Erzeugung nachbrudlich forbern gu tonnen, muß Deutschland bie Ginfubr bon Robphosphat, Schwefellies und Fuitergetreibe gur Bieberherftellung feines Biebftanbes ermöglicht wer-

Unier Berudfichtigung after borgetragenen Umftanbe, namlich ber Berminberung ber Anbauflachen, ber Erntemengen und bes Ausfalles ber biesjährigen Ernte, begif. fert fich be filtrbebarf Deutschlands für bas nachte werrichaftsjahr auf 2 Millionen Sonnen wrongerreive, 2 Millionen Tonnen Futtergetreibe, 750 000 Tonnen Delfrüchten, 180 000 Zonnen Fleifch und Sped, 144 000 Zonnen Rett, 500 000 Tonnen Fifche, ferner 500 000 Tonnen Robphosphat und die ju feiner Aufichliegung not-wendige Menge bon 350 000 Tonnen Schwefelfies im Befamtwerte bon 3 403 600 Golbmart. Die befriedigenbe Regelung ber Reichsernahrungsfrage in Deutschland ift und bleibt bie erfte und wefentlichfte Borausfehung für ben Erfolg aller notwendigen Magnobmen gur Sebung ber Leiftungefähigfeit Deutschlands. Die beutiche nation ichlägt baber vor, bie Ronfereng in Spa wolle beichliegen, bag eine Rommiffion aus Cachverftanbigen beichließen, bag eine Rommiffion aus ber einzelnen ganber mit größter Beichleunigung gufammentrete, um über bie Dafnahmen gur Berbefferung ber Ernabrungslage in Deutschland gu beraten und ben auf ber Ronfereng in Gpa vertretenen Machten babingebenb tonfrete Borichlage ju unterbretien.

#### Die Berhandlungen in Spa.

Rohlenfrage und Wiebergutmachung.

Die Bollberfammtung ber Ronfereng von beute nachmittag führte zu einer unmi'telbaren Rrifis. Die Lage geht aus folgenbem Situngebericht beutlich ge-

Ru Berinn ber Rahmirtagipung erteilte ber Botfibenbe herrn Dr. Gimons bas Bort gur Beantwortung ber Frage ber Alliterten über bie Roblenlieferung. herr Dr. Simone ichidte feinen Erffarungen einige auf-Marenbe Mitteilungen folgenben Inhalts vorauf. Er ging bavon aus, bag ber beutiche Borichlag unter ollen Umftomben bon ber Buftimmung ber beutiden Inbuftrie und ber Arbeiterschaft abbangig fei. Die Inbufirie fei bereit gu erheblichen Leiftungen. Schwieriger fei jeboch bie Frage ber Arbeiterschaft, weil jene fich notwendigen Ileberichichten wiberfebe und infolge ber ichlechten Ernabrungslage ftart behinbert fei. Ohne eine erhebliche Berbefferung ber Ernabrung fei an eine Steigerung ber Brobuffion nicht ju benfen. Unter allen Umftanben muffe berbiitet werben, baft fich bie beutiche Arbeiterschaft infolge eines Diffate ber Alliterien in Die Stellung bon Effaben berabgebriidt betrachte. Dr. Gimons berief fich babei auf feine eigenen perfonlichen Reuntniffe und Begiehungen gu ben Arbeitern. Er verwies fobann auf bie Butachten fetner Cachverftanbigen und gab baraus folgenben Musjug: "Man fei nunmehr gu bem Ergebnis gefommen, bag nicht Die Monatolieferungen, fonbern bie Tagesleiftung ber Roblenforberung jur Grunblage ber Berechnung gemacht werben folle. Mis Bafis gelte ber Monat Rai. Es ergebe fich, baf bom 1. Oftober ab bei einer befferen Ernahrung ber Arbeiter ftatt ber bisher gebotenen Tageslieferung von 44 000 Tonnen 56 000 Tonnen ben Milierten gur Berfügung geftellt merben tonnien. Ralls bie beutichen Arbeiterfiedlungsprojefte im geplanten Umfange burchgeführt werben tonnien, fo tonne bie Biffer bis gum 1. Oftober 1921 auf 6. 900 Tonnen pro Arbeitstag geteigert werben. Mußerbem feten fur Rofalieferungen Opeifalabmadungen in Erwaoung au sieben."

lieber bas Angebot biefes Borichlages ber beutichen Cochverftanbigen fonne bie beutiche Delegation, fo erflarte Berr Dr. Gimons, nicht binausgeben. Er beutete fobann bie Möglichfeit einer weiteren Erhöhung an, fagte aber, er tonne in biefer Beglebung feinen Borichlag machen, ba er fich burchaus im Rahmen bes Friebensbertrages halten muffe. - herr Dr. Gimone fchilberte gur Erfouterung biefer Anbentung bie fchwere Lage ber Roblenforderung in Oberichleften, wo andauernbe Unruben berrichten, die burch die ununterbrochene Agitation, bie bon polnifcher und beuticher Geite mit Rudficht auf bie bevorftebenbe Abftimmung betrieben werbe immer neue Rahrung erhielten. Es liege barum im Intereffe ber Roblenproduftion, wenn bie Abftimmung möglichft rafch erfolge. Alls feine perfonliche Meinung fügte Dr. Simons bingu, bag es auch unter biefem Gefichtepuntte bas Befte mare, wenn bie Militerten auf bas Berlangen einer Abstimmung in Oberichleften inberhaupt bergtchteten. 3beelle Berie famen für bie Bolen überhaupt nicht in Betracht, ba Oberfchleffen feit Jahrhunderten bentich fei. Aber auch in materieller Begiebung wurbe Bolen feinen Rachteil erleiben, infofern bie Roblenprobuttion ber oberichlefischen Bergwerle unter beuticher Berwaltung höher fei els unter polnifcher, und Borforge getroffen werben tonne, bag Bolen burch bie beutiche Grubenverwaltung in ausreichenbem Dage mit Roblen berforgt werbe. Gine internationale Berteilung muffe ohnebin flatifinden, und zwar unigr Buftimmung ber Milierten. Diefe Buftimmung fei erforberlich, weil die Militerten burch ben Friebensvertrag ein Prioritatorecht erhalten batten; für Franfreich icheine ein besonbere privilegierter Anfpruch ju befteben. Dr. Gimons betonte ausbrudlich, Deutschland fürchte bie Abftimmung in Oberschleffen nicht, aber es wolle bie bamit verbundenen Unruhen vermeiben im Intereffe ber Roblenprobuftion. Barben biefe bermieben, fo fei eine erhebliche Steigerung moglich. Er fitte baber, bie Ausführungen in Erwägung au gieben.

wer prantoent Der Honjereng pert Delactota antwortete barauf mit febr getragenen Borten, inbem er ben Ernft ber Lage ichilberte, bie burch biefe Erflarung bes herrn Dr. Gimons gefchaffen fei. Er berficherte barauf, bie Mliterten feien bon biefer Erflarung fchwer entfaufcht. Der Friebensvertrag habe Deutschland jur Lieferung bon 3 Mill. Tonnen verpflichtet, bie Reratationstommission babe biefe Summe auf 2,5 Mill Tonnen berabgefest und bie Ronferent babe biefe Gumme auf 2 Mill. erniebrigt. Tropbem fei Deutschland nicht

gur Mnnahme bereit.

Der Borfibenbe bob bie beutige Gipung auf und behielt fich bor, einen Befchlug gu einer neuen Gipung gegebenenfalls ben Delegationen mitzuteilen.

Die Auffaffung bes Reichstanglers.

Reichstangler Webrenbach fagte in einer Unter-rebung mit ausländischen Journalisien, ben allgemeinen Ginbrud tann man im großen und gangen babin gufammenfaffen, baf bie Alliterten und ein wenig ju viel bittieren wollen. Bir berhandeln, und wir haben bas Gefühl, baft wir zu einer Berfianbigung tommen werben. Die Militerten verlangen foviel Roblen bon uns, bag wir Diefe Menge unmöglich liefern tonnen. Auf bie Frage, ob bie Deutschen hoffen, in ber Bieberherfiellungofrage in Spa zu einem Refuliat zu tommen, antwortete Febren-bach, bas glaube er nicht, bie Frage fei fo verwickelt, bah lange andauernbe Einzelbesprechungen nörig fein wurben. Die Stimmung bei ben Besprechungen bezeichnete Fehrenbach als beffer.

Berliner Anffaffungen.

Mus ber Berlangerung bet Frift für bie Berhand-lungen in Gva in ber Roblenfrage und aus bem fiarferen Serbortreten beiberfeitiger Cachverftanbiger gleben Berliner politifche Rreife ben Schluß, bat es nun ber Entente Ernft geworben ift mit ber Erzielung einer nicht mir auf Zwang berubenden Berftanbigung swiften ben Millerten und Deutschland. Rach ben beute aus Gpa gemelbeten Anzeichen haben bie Englander und Frangofen begriffen baf bie Befeitigung ber Roblennot Frankreichs ohne die willige Mithilfe ber beutschen Beroleute auch bei einem Einmarich ins Ruhraebiet unmöglich ift. Die beitiche Arbeiterichaft berfolgt mit fichtlichem Intereffe bie Roblenerörterungen in Cha und unterftüht ihrerfeits bie Bertreter ber Deutschen Delcaation burd bie Bereitichalt

gu fret bereinharter Roblenforberung forote burch bie entichtebene Ablehmma jeber Effobenarbeit.

Die Ausfichten.

Der Rientve Rotterbamiche Courant" melbet aus Bonbon: Die Unbeftimmtheiten bes Planes megen ber Biedergutmachung und die Schwierigkeiten in ber Roblenfrage haben bie größten Optimiften entmittigt. 21onb je, die Konferenz in Spa zu einem guten Ende zu bringen. — Der Mitarbeiter ber "Dailh News" ist ber Anficht, daß die Zakiel ber deutschen Delogierien nicht gut gewesen fei und bag fle nicht begriffen fo ten, wie wichtig es gewesen ware, in biesem Stadium ein Angebot beffen gu machen, was geleistet werben tonne, anfiait es ben Alliterten zu überlaffen, sich die Lieferungen selbst zu be-forgen. — "Dailh Chronicle" fagt in einem Leitartifel: Die Forberung des Tages ist sowohl technische Ginzelheiten feftzulegen, als einen groß angelegten Blan fur bie Bablungen und für die babei gur Anwendung tommen-ben Grundfabe gu entwerfen. Gin Sachberftanbigenrat ift in biefen Fragen nötig. Aber Beichluffe tonnen allein bon ben Regierungen gefaßt werben. Es ift baber ein großer Borteil, bag bie leitenben Staatsmanner nicht auseinandergingen. Man barf hoffen, bag bie intimen Formen der Konferenz, womit ein Ansang gemacht wurde, in ein paar Tagen zu einer fruchtbringenden liebereinfitmmung führen werben.

Die Entichabigungefumme.

Der Conberberichterftatter ber "Mgence Savas" mel-bet nach aus beutichen offiziellen Kreifen eingegangenen Erfundigungen, daß bie Reichstegierung folgende Anga-ben über ben Blan ber Wieberherfiellung und Zahlung machen werbe: Enifchabigungsfumme bon 50 Militarben, gablbar in 50 Jahresraten, bon benen 20 Milliarben gur Bieberherftellung ber verwüfteten Gebiete beftimmt fein follen und in Raturallieferungen gabibar finb.

Rüdberufung Marichall Fochs.

Bie berichiebene Blatter aus Cha melben, finb Marschälle & och und Bilfon telegraphisch nach Spa jurudberufen worben. Der "Bormarts" bringt bies in Bufammenhang mit ben Schwierigfeiten in ber polnifchen Frage und vermutet, daß daburch auch ein Drud auf Deutschland ausgeübt werben folle. Bahrscheinlich werde bie Frage eines evil. Einmarsches in das Ruhrgebiet mit Maricall Goch befprochen werben.

# Bor dem Abbruch?

mz. Spa, 14. Juli. Reuter verbreitet folgenbe Melbung: Die Alliierten tamen beute vormittag 11% Ubr gufammen. Die Generale foch und Daglines erftatteten Bericht über die militarifche Lage. Darauf wurde die Bufammentunft bis 6 Uhr abende vertagt. In ber Bwichengeit bat tein Bertebr mit ben Deutschen ftattgefunden und es icheint, bag ber Abbruch ber Berbandlungen unmittelbar beborftebt, und bag bie Alliierten bas Rubrgebiet befegen werben. Die italienischen und bie englischen Generale werden beute abend eintreffen.

dz. Berlin, 15. Julit Berichiebene Blatter wollen bon einem Ultimatum miffen, bas ber beutiden Delegation in Spa geftern von ben Alltierten überreicht worben fei und in bem bie beutiche Enticheidung auf ben letten Bors fchlag ber Entente in der Roblenfrage innerhalb 24 Stunden bei ameiftunbiger Abfahrtefrift aus Spa verlangt murbe. Die Mitteilung fei von ber Drobung mit einer Befegung bes Rubrgebietes begleitet.

Die Beratungen bes beutiden Rabinette follen bisber au feinem Ergebnis geführt baben. Man erwartet bie enb= gultige Enticheibung bis morgen

# Rimmt Deutschland an?

Spa, 15. Juli. Der Berichterftatter bon Babas glaubt mitteilen su tonnen, daß Brofeffor Bonn im Ramen ber beutiden Delegation Mond George am Mittwochabend benachrichtigt habe, bag Deutschland Die Forberungen ber Alliierten auf Lieferung bon zwei Millionen Tonnen Roblen monatlich annehmen wolle, Diefes Angebot fei aber bon Bedingungen begleitet, welche bie Annahme zweifelhaft ericheinen ließe. Dillerand babe fich fofort ju Blood George jur Renntnisnahme begeben und mit ibm lange tonferiert.

# Bur Tagesgeschichte.

Das neue Strafrecht.

Reichssusigninister Dr. Sein be beantwortete eine fozialbemofratischer Seite ergangene Anfrage über ben Stand ber Reform bes Strafrechts babin, bag ber Entwurf für ein neues Strafgefegbuch fertiggefiellt unb eine Dentidrift barüber in Rurge veröffentlicht werbe.

Die Entwaffnungeaftion.

Bon beftinformierter Geile erfahrt unfer Berliner Bertreier: Cofort nach Rudlehr ber beutichen Berireter aus Spa wird bie Regierung bie Entwaffnungsattion einleiten. Dem Reichstag foll ein Gefet vorgelegt werben, bas ftrenge Strafen für bie Burudbehaltung von Baffen borfieht. Außerbem wirb ein Gefet über bie Abichaffung ber allgemeinen Behrpflicht eingebracht und eine gefetliche Regelung über bas Befen ber Gicherheitsvoliset unb Ginwohnerwehr getroffen. Die Entwaffnung ber Ein-wohnerwehren und ber Sicherheitspolizei wird fofort burchgeführt.

Erhöhung ber Arbeitegeit ?

Die Frage ber Erhöhung ber Arbeitsgeit wirb, wie und aus Berlin gemelbet wirb, bemnachft im Reichswirt-Schafterat eingebend erörtert werben. Die Bewertichaften baben gwar jebe Distuffion über bie Biebereinführung bes gehnftunbigen Arbeitstages abgelebnt, aber man rechnet mit ber Möglichleit, bag ein Kompromis gefunden wird, ber bie Einführung bes neunftunbigen Arbeitstages por-

#### Die Bergarbeiter.

Die Bergarbeiter-Berbanbe werben in ben nachften Zagen ju ben Roblemberhandlungen in Gpa Stellung nehmen. Aus Effen wird gemelbet, bag ber fogialbemofratifche große Bergarbeiter-Berband feinen Mitgliebern ben Beichluß borlegen wird, eine weitere Erhöhung ber Arbeitsgeit rundweg abgulebnen, mit ber Begründung, bag bie jetigen Arbeitsleiftungen bas bochftmaß erreicht batten. Es wird empfohlen, bie Bohnungs- und Ernabrungsverhaltniffe ju verbeffern, bamit bie Arbeitstrafte im Bergbau verftarft werben tonnen.

Die Wiebergutmachung.

Bie und aus Berlin berichtet wirb, foll ber Reichewirtschafterat unverzuglich die wirtschaftlichen Magnahmen jur Durchführung ber Biebergutmadung in Die Bege leiten. Er wird bie Blenarberatung im Auguft burchführen und bann ben Kommiffionen die einschlägigen Arbeiten guteilen, bie gur Biebergutmachung gehören. 3wed aller Magnahmen foll fein, daß fich alle Biebergutmachungsarbeiten im Reichstwirtschafisrat tongentrieren follen, ber in ftanbiger Fühlungnahme mit bem Wirtichafteminifterinan und bem Bieberaufbauminifterium bleiben wird.

Die Erfranfung Deschanels.

Der frangofische Braftbent Deschanel war aus Gefundheiterudfichten nicht in ber Lage, beim Mationalfest am 14. Juli die übliche Truppenparade über bie Barifer Garnifon abzunehmen. Er wurde burch ben Rriegs-minifter verireten. Diese Mitteilung bestätigt bie in ben Banbelgangen bes frangofifchen Barlaments feit einer Boche mit großem Gifer bistutierte Tatfache, bag chanel awar vielleicht nicht unbeilbar fetbenb ift.

er aver fur lange Beit ben Reptafentalionepflichten Amtes nicht gewachfen ift und bag er fich wohl allernächster Beit entschließen muß, seine Demissigu geben. Der "Bopulaire" will fogar wiffen Demiffion Deschanels nur beshalb nicht erfolgt fe er nicht mehr imftanbe fei, ju unterfchreiben.

# Der dentiche Sieg.

Der nationale Bufammenhalt bes beutschen ne nach bem fcweren Frieden von Berfailles, anter lich gefahrbet worben. Angefichts ber erbridenben gutmachungsbedingungen, bie in Gpa gefiellt wird das deutsche Bolt noch manche barte Brobe Starfe feines nationalen Golibaritatagefühls a haben. Wenn auch ber glangenbe Abfilmmung Oftpreußen geeignet ift, in Bezug auf die tunftig wicklung ber nationalen Zusammenschweißung bes gefnechteten beutschen Bolles optimiftifche Stimm erzeugen, fo werben wir boch mit allem Rachbr tonen muffen, bag es in Bufunft für unfere be Bollsgenoffen noch weit ftarfer batauf antonimen ihr Deutschim bis jum Aeuhersten ju verteibigen, diefen Grunden wollen wir an Stelle bes Giege und ernfihaft ber Burdigung bes Abftimmungen in Oftpreußen hingeben, um auch praftifch und no baraus ettwas gu lernen.

Wir wollen es gleich offen und ehrlich aush bag wir ben beutschen Abstimmungsfieg int Often vornherein als gang felbftverftanblich angefeben Gur fo verworfen haben wir niemals Deutsche fonnen, bag fie aus irgendwelchen perfonlichen 3m ihre Stimme für Bolen abgegeben haben wurben, von bem erften Augenblid feines Beftebens an, fi

Feind ber beutichen Cache gezeigt bat. Unfere Braber im Often, Die in einem furd Ernft ber Stunde fich als freie Manner jum be Boll und jum beutschen Sand befannt haben, fie fich beffen bewußt gewesen fein, daß ein bartet ichwerer Entbebrungen und furchtbarer Corgen gangen beutschen Bolfe liegt. Und wie fie bisber ! vielen Fallen bie Beweife treuefter Pflichterfullung genüber bem beutichen Lanbe gegeben baben, fo fie auch in Bufunft bem fchweren Berte jur Bofunbung Deutschlands mitarbeiten. Und angefdu Ereubeweise unferer Brüber im Often miffen alle rigen Deutschen in ber Erfenninis ber ernften Lau feres Lanbes Treue mit Treue vergelten und fic Bollogenoffen würbig geigen.

Die Biener Blatter briiden in berglichften ibre freudige Anteilnahme an bem großen Absinifieg in Oft- und Westpreugen aus. Das "Reue Das "Reue ! Tagblatt" fagt, bas überwältigenbe Ergebnis ber mung, auf bas jeber Deutsche noch lange mit Etel Rührung gurudbliden werbe, fet ein einbrudsvolles nis für die Bufunft ber jett fo arg gebemütigten ichen Nation.

### Umformung der Siderheitswa

Der preußische Minifter bes Innern Sebet gab in einer Unterrebung Aufichluß über bie butt Abtommen in Gpa gegebene Lage ber Gie beitspoligei.

Die Entwaffnung, gu verpflichtet haben, ift nach zwei Ric

ichelben. Es gilt junachft, bie noch in ber Bent versiedten Baffen berausjubolen. Die Staatsmit Entente baben in Gba gu verfieben gegeben, bab Entwaffnung für fie ber wichtigfte Teil ihrer 180 gen ift. Gleichlaufend mit biefer Aftion bat eine formung ber ficherheitspolizeilichen Ginrichtungen ju geben, bie gleichfalls als eine Enimaffnung b worben ift, aber nur unter gemiffen Borausjebune genannt werben fann.

Minifter Gevering brachte jum Musbrud. biefe Umformung, bie auf Grund ber Rote vom 20 in ber bie Auflofung ber Gicherheitswehr geforben in Brenken fofort beginnen foll. Em

#### Schloß Damerow.

Gin Familienroman von Erich Anoph. (Machbrud berboten.)

"Wenn man etwas will, Bapa, bann findet man quch ben Beg, um es auszuführen." "Das ift richtig. Aber bente an ben Berluft für mich. Solche Kraft befomme ich fobald nicht wieder.

Außerdem bin ich ihm zu Tant verpflichtet."
"Ze nun. Sein Kat mag ja ganz gut gewesen sein, aber schließlich ist es doch seine Pflicht, seine Kenntnisse und Jähigseiten in unseren Tienst zu siellen. Tafür wird er doch bezahlt. Was den anderen Punkt andelangt, jo din ich der Meinung, daß es etwas Leichtes sein müßte, ihn dei seiner schwachen Seite zu fassen und eine Tisseren derhetzussen"

fen und eine Tiffereng herbeiguführen." Der Baron lachelte amufiert. Sie faben fich beide in die Augen und verstanden fich.

"Wenn ich nur genau mußte, daß ich eine ahnliche Kraft wiedererhalte, und daß beine Rerven burch feine Beseitigung in der Tat gunftig beeinflußt murden," sagte er etwas gedrudt, "donn wollte ich es immerhin bersuchen, dir zuliebe einen Grund der Kundigung berbeiguführen."

"Bon dem Fortgange Kohlraufche," fagte Die Tochter Des Barons, "erhoffe ich unbedingt eine Besserung in meinem gangen Besinden. 3ch habe mich por feiner Anstellung im Schlosse bedeutend wohler gefühlt und gebe beshalb feinem eigentumlichen Organe, Das auf meine Rerven formlich aufreigend wirft, Die Sauptichuld an meinem Bustand. — Und wenn ich mich ge-täuscht haben follte, ware es schließlich auch noch tein Unglud." jeste sie, den Kopf tropig hintenüber werfend, hingu.

Run, ich will es barauf antommen laffen," fagte der Bater und erhob fich haftig. "Bielleicht geht's fcon beute. Bin in der richtigen Stimmung." Er polterte die Treppe hinunter. Rach einer Beile

horte man ihn unten im Sofe ichwadronieren. "Ich mochte Ihnen doch empfehlen, Robiraufch, fich mehr vor den Leuten sehen zu lassen. Die Bande tut was sie will. Sie kennen ja meinen Wahlspruch: Ein guter Treiber ist besser, wie zehn saule Arbei-ter. Tanach ditte ich zu versahren."

Rohlraufd hatte ihn junadft betroffen angefeben, und da seine Augen ihm ausgewichen waren, glaubte er den Zusammenhang zu ahnen. Der Baron war wie-der einmal das willfährige Werkzeug seiner Tochter. "Herr Baron," erwiderte er leise, aber bestimmt,

mochte Sie bitten, das, mas Sie gegen meine Amtsführung auszusegen haben, nicht in Gegenwart der Leute felber zu sagen. Wenn ich auf Autorität rechnen soll, darf diese nicht von Ihrer Seite öffent-lich herabgeset werden."

"Run! Baffen Gie es nur gut fein! Saben fich icon viel gu lange verantwortet!" fuhr ber Gutsherr mit einer abwehrenden Sandbewegung gereigt Da-

"Berantwortet?" Sier baumte fich ber Infpel-tor auf. "Bon einer Berantwortung tonn gar feine Rede fein, benn ich bin ber Beleidigte. Wenn Sie mich nicht unterbrochen batten, herr Baron, murbe ich Ihnen bereits gejagt haben, was ich Ihnen jest fage: daß ich mir eine berartige Behandlung Ihrerjeits nicht bieten laffe."

"Ah! Sie begehren auf! Sie wollen fich meiner Oberleitung nicht unterstellen! Der Gutsberr foll sich dem Inspettor fügen! Rein, mein Lieber, so weit reichen Ihre Berdienste denn doch nicht, daß Sie mir die ganne zeigen dürfen. Ich febe, daß es beffer ift, wenn Sie fich für Ihre Tätigteit ein anderes gelb fuchen."

Er machte eine Bendung jum Fortgeben, murbe aber burch bie Entgegnung Des Infpettore gurudge

"Derr Baron, ich tenne die treibende Urfache, die die 3u Ihrem Borgeben veranlagt hat."
"Bas soll das heißen? Ich bitte mir nähere Erflärungen aus!"

"Lie kann ich Ihnen geben. Ich weiß, daß Sie im Auftrage der Baronesse handeln." "Schweigen Sie! Ziehen Sie die Baronesse nicht in die Tebatte! Unverschämtheit! Zum 10. Oktober sind Sie gekündigt; können schon am 1. Oktober den

Dienft verlaffen!" Rohlraufch blidte ihm mitleidig lächelnd nach. Er hatte ihn heute gang erfannt, hatze seine Annahme bestätigt gesunden, in ihm einen schwankenden, leicht zu beeinflussenden, charafterschwachen Wann zu seben.

Bas er bet feinem Auftritt mit Agnes erwartet war nun wirflich eingetroffen, und swar ichneller er geahnt. Die Baronesse wurde durch seine heit gu oft an ihre Schmach erinrert, und be mußte er feinen Boften verlaffen.

Aber in bem Rechenegempel fehlte ein Faftor! Er, Kohlrausch, war aus gabem Material schnitt — warf die Flinte nicht so leicht ins Korn. fich um feine Liebe handelte. Er durfte nicht Schloß Tamerow fort; er mußte bleiben, wo er Und das hoffte er auch durchzuseten. Jest follte der Rampf anheben, den die beiden ihm aufgestein hatten. Jest trieben ihn die Berhaltniffe, an ner bescheitenen Rolle herauszutreten. Und mas er fürchtete sich nicht; er hatte das Glud Sieger 31 ben nach feiner Meinung. Geit der unerwarteten Rudfehr Egons

über Die Geichehniffe auf Belonten ftets auf ben fenden geblieben. Er fannte die "Senfation" früher als ber Gutsberr, hielt es biesmal aber gebracht, Stillschweigen zu beobachten. Dit fo Berftand ausgeruftet, tombinierte er, bag bie n Tage Auftlarung in gang anderem Ginne bringen ten, als die alarmierende erste Zeitungsmeldung der Tesraudation. Zu dieser Ansicht war er gesom als er ersuhr, daß der Ingenieur Hinrichsen die Bet tung ausgestellt hatte, sein Bruder musse einem Be-den zum Onfer gesallen sein. Anschlie chen jum Opfer gefallen fein. Brachte er, Robl hiermit die Tatfache in erbindung, daß diefer noch furz vorher an der Berlobungsfeier teils men hatte, das Egon von der Baroneise diet einer Gewalttat gegen den Bräutigam Abeles auf delt worden war, jo lag die Bermutung eines brechens aller brechens allgu nahe.

Egon hatte feine Kenntnis Davon gehabt, bel außer bem Brautigam auch noch deffen Brude Gaft in Belonfen befand. Er fannte nur ben Stnridgen, mußte meder feinen Stand, noch Benntnis von ber Urt und Beife, wie bie ichaft zwischen Abele und dem Ingenieur zustand fommen war. Er fonnte auch nicht wiffen, bei wirkliche Bräutigam auf dem Gute Belonken jelbe Domiail batte Domigil hatte.

(Bortfegung fold

Grüb

it bie an

en, fol

Bernt

ungspo tie B

inseralli

auf Gr

feit fre

Light

nte fchl

b ber

borge

merben.

Rangbe

bezeichr

Mbteil

nberung

bezanle

Musbru

ming bu misgegli indnis b ind um 7

milichen

es muj

berben, brifchen

bağ fic

bes Re

els bier

bet E

to bee t

the: ugung anoffel

bag baburch unficheren Zuständen der Bober berbent tonnte, ift nach Ansicht des Ministers
begründet. Benn auch die Schlagfertigkeit der figel burch bie beabsichtigte Dagnahme bebeutenb berindert wird, fo tann man boch in Erwartung eines ges ber innerhalb ber Bebollerung burchjuführenben boffen, daß es bei ber guten Organifation und ber Bolizeitruppe gefingen wird, bie Rube'unb ming im Lanbe aufrecht ju erhalten. Das Wort tofung", bas in ber Rote ber Entente gebraucht wird, es por allem, das Bemrubigung in der Bevollerung rosigerusen hat und zu der Aussassung Anlah gegeben d, daß der notivendige Schut des Landes zu start divächt würde. Das Wort ist nicht dem Buchstaben ab aufzu'affen, fonbern bie verlangte Auflöfung betrifft ur ben militarifchen Charafter ber beute bestebenben Gigeitspolizei, ihre Bewaffnungsart und bie militarifche ung ber bisberigen Mannichaften nicht bie Rebe fein. Spa felbst ift die Frage ber gufünftigen Gestaltung ber berbeitspeliget nicht flar entschieben worben. Dagegen bie aussikhrliche Erörterung biefer Frage burch zwei ichn vom 22. Juni genfigend Anhaftspunkte, um bie grendigen Schlüffe in biefer Hinsicht zu ziehen. Diefe den find weber abgeöndert, noch widerrusen eten, sodaß sie als Grundlage für die beborstebenden steadmen bienen tonnen. Es ergibt fich baraus fol-Borm ber Gicherbeitspoliget aufgulofen und in eine ningspolizet umzuwanbeln, die ben Charafter als und Ortopolizei gu wahren hat.

the

rben,

n, fil

at ber

fie m

Sign

in B

dem "ber int ber int e nhoung e nhoung gelomme Erber in Ber grobins er Erber iteligen

Bewaffnug foll ber polizelliden Funftion rechen, in welchem Dage, barüber hat letten Enbes interaffierte Ueberwachungsfommiffion zu emicheiben, mi Grund ber Abmachungen bon Gpa in Berlin in geit treten foll. Wie biefe Bewaffnung aussehen if lagt fich vielleicht aus früheren Forberungen ber e foliegen, bie in Uebereinstimmung mit ber anber Befetung von Frantfurt a. M. burch bie Franborgenommene Umformung ber bortigen Gicherbeliget fteben bürften. Man tann baraus ben Schlug m, baß bie Bewaffnung ber Gicherheitspolizei fünftig. letiglich and Gabel und Biftole befteben wirb, baneben jeboch je brei Mann einen Karabiner erhalwerben. Die Organisation wird restlos enimistari-Die mit der misitärischen Rangordnung gleichsauten-Rangbezeichnungen follen fortfallen und fla't beffen webezeichnungen in der Art der alen Bolizei an ihre alle treten. Die bisber aufgesiellten Stabe werben fünfn Abfeilungen ber Oberprafibenten begm. ber Boligeien. Die fogenannten technischen Sunberifchoften fol-Som Ge muß jeboch hervorgehoben werben, bag biefe finberungen nicht allein burch bas Berlangen ber En betanlaßi wurden, sondern burchaus im Ginklang einem bereits vorfer erwogenen Resormprogramm m. Die hauptsächlichsten Befürchtungen, die sich an Ausbrud "Auflösung" fnüpften, erscheinen vor allem und gegenstandslos, baß die Schwächung in der Beming burch eine Erhöhung ber Mannscha'tsstätle wie-msgeglichen wird. Wir haben bas unzweiselhasse Zu-indnis der Enten'e in Händen, daß unsere Ordnungsa um 70 000 Mann, nach bem Ctanb von 1913 gem, bermehrt werben foll. Die Frage, biefe bermehrie druppe ju einem brauchbaren und aller Unficherheit niber schlagsertigen Instrument zu machen, ist im miden eine Orgenisationsfrage, über beren Einzel-nur unter Hinzuziehung ber interallierten Ueber-gekommission besunden werden kann.

B muß por allen Dingen von beutscher Geite beberben, baß die Organisation unserer Polizei mit Stifden Dingen nicht bas geringste ju im bat, sonbaf fie lediglich bagu bestimmt fein wird, im Inbes Reiches bie für ben Beftanb bes Staates nötige tit gu gemabrleiften. Die nachfte Belegenheit, ben de hierfur ju erbringen, wird bie Entwaffnungsat-Alben, bie unter borausfichtlicher besonderer Mittvirber Giderheitspolizet burchgeführt werben wirb. Die theitspolizei wird damit eine Aufgabe zu erfüllen bei ihr bas Bertrauen ber ordnungsliebenden Bena befeitigen wirb.

# Lotales und Provinzielles.

Schierstein, ben 15. Juli 1920.

Gruhtartoffelbewirticaftung. Es wird barauf en, daß die Fruhtartoffeln nach wie vor unter ewittiggaftung stehen und nur an die Kommiffionare werben durfen, fowie ferner, daß Ausfuhrgungen von Geiten des Kommunalverbandes merben, da in erner Linie die Bebarisgemeinden moffeln verjorgt werden muffen.

Das frangofiiche Rationalfest murbe gestern von gen Bejagung gejeiert.

Ber verteuert Dbit und Gemuje! Gin hiefiger Abermittelt uns folgenden Artitel aus dem sblatt für ben deutschen Gattenbau". Die 7. Straf= Des Landgerichtes I Berlin stellte in einer Strafben Direttor G. wegen unlauteren Wettleft, wer die wirtlichen Berteuerer von Obit Tag gewesen sind. Der Berein gegen bas Bebeien hatte gegen ben Angeflagten, Der Direftor ellt, der fich auch auf den Broturiften Blate von Dojt und Gemüsestelle erstredte. Es wurde tei settgestellt. daß Plate der "Allianz" die iberlicherungen der Obits und Gemusestelle hatte, einmal jogat bis zu einer Pramienhohe 131/2 Millionen Mart. Dafür zahlte Die bem Proturijten Plate von der Reichs-Doftfittelle Schmiergelder in Sobe von 1250 000 Million Mart). Plate feinerfeits gab bavon wieder 140 000 Wit. ab. Die Straftammer

verurteilte den Direttor ju mur 2000 Mit. Gelbitrafe, ohne die 140000 Mt, zugunsten des Fistus einzuziehen. Gewiß eine sehr "schwere" Strafe! Wenn nun ein Einzelner schon 11/4 Million einsacht, wieviel mögen ba wohl an allen möglichen Stellen hängen geblieben sein? Da ift es benn tein Wunder, wenn Spannungen von 2 Mt. für ben Erzeuger bes Weißtohls, bis 36 Mt. an ben Berbraucher "nötig" find. Bon diefen Dingen hat uns herr von Tilly in ben hunderten von Berjammlungen, in benen er ben Erzeugern Genügsamteit predigte, nichts ergabit. Wo ift ein Richt triegsgemufebauer, ber fich Million ohne jebe Duibe und Arbeit gut gemacht hatte, wie jener Profurift Plate von der Reichs-Obitund Gemüsestelle, der doch auch noch seinen gewiß nicht unbeträchtlichen Gehalt hat? Es ware interessant zu wiffen, wohin die Gummen geraten find, die gwifchen Erzeuger- und Berbraucherpreifen liegen.

" Bor bem Kriegsgericht am Sauptquartier ber Rheinarmee frand am 18 Juli u. a. ber "Fall Abigt, jur Berhandlung. Der 42jahrige Berlagebuchhandler Emil Abigt aus Biebrich a. Rh. mar angeflagt, in feiner Eigenicaft als Borfigenber bes Dieterichupvereins in Bicebaben ber Spionage und bes Bubrens aufreigender, beleidigender Reben gegen Die Befagungebeboeben und bie S. E. J. I. R., gehalten in einer Berfammlung bes Mieterschusvereins in Biebrich am 26. Dai be. 38. unb niebergelegt in einem Schreiben. In ber Berhandlung gab ber Angeflagie gu, in Bicebaden als Borfigenber bes Mieterichuspereins eine Unterrebung mit ben preugifchen Minifiern bei ihrer Unmejenbeit in Biesbaden am 7. Bebruar b. 30. wegen Bebebung ber Bobnungenot gehabt und ipater ein Schreiben nach Berlin an bas Dinifterium in berfelben Angelegenheit gerichtet gu haben. Daß er in Diefem Brief eine icharfe Sprache gegen bie Bejagunge-beborbe und bie D. C. J. R. gefuhrt, beftritt ber Ungetlagte. Der Bred bee Briefes jei lediglich ber gemefen-Die Siedlungefrage ju forden, Die von ben Biesbadener fabrijchen Beborben und ber Wiesbadener Regierung nach. laifig behandelt merbe, fowie ber Bohnungenot gu fteuern, Durch die berechtigten Uniprüche ber Beiagungebeborben auf Bobnungen fet allerdings bie Lage ber Bevollerung iebr ichwierig geworden. Ge muffe deshalb Land, fietalifches Terrain, jur Berfügung gestellt merden, ba bie private Spetulation alles jum Bauen biebomble Gebaude an fich gesogen babe. Am 26. Dat b. 36. babe eine Berfammlung Des Mieterichustereins in Bubrich ftatigefunden, in ber ber Spadifus Des Bereins allerdings einen Brief, ben ber Daus- und Grundbefiger-Berein an ben Dietericugverein geschrieben, ber Drobungen gegen ibn enthalten habe, ins rechte Bicht gerudt, nicht aber habe ber Rebner Stellen aus bem nach Beilin gerichteten Brief vorgelefen und beleuchtet. Der Stanteanwalt ließ Die Antlage megen Spionage fallen und plabierte megen bes Inhalts bes Schreibene auf eine Gelbnrafe. Das Geeicht ertannte bem Unirag gemöß und verurreilte ben Ungeflagten gu 500 M.

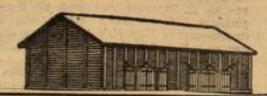
\* Rirchweihe-Balditrage. Wie aus dem Unnoncenteil erfichtlich, findet nunmehr die Rirchweihe am Sonntag, den 18., Montag, den 19. und Gonntag, den 25. Juli flatt. Eine Fulle von Ueberraschungen wird fich allen Besuchern diesmals barbiefen, da der geschmuckte große Beffplat an ber Schreffeinerlandftrage in birekler Beibindung mit der Baldft abe gur Aufnahme von mehr als 20 Rummern von Karuff is, Schaukeln, Chau-, Schiefeund Photographiebuden, Bucherftande ufm. bereit fieht. Der Aufbau durfte icon Milimoch oder Donnerstag beginnen und den Paffanten Runde pon der Brob. arfigkeit der kleinen Budenfladt geben. Aber auch familiche Mitrifchaften werden ihr Beftes barbielen und es an p ima Gelranken uim. nicht fehlen laffen.

- Farbenanberung ber Freimarten. Infolge ber neuen Gebubrenfage ift ber Bebarf an ben bisber zweifarbig gebrudten Marten ju 30, 40 und 50 Pig. fo gestiegen, bag bie Reichsbruderei biefen erhöhten Bebarf mit ben borbandenen Zweisarbendrud-Maschinen nicht be-wältigen fann. Reue Maschinen find umer ben heutigen Bethaltniffen erft mit langen Lieferungsfriften zu erbalten. Die herfiellung ber Marten nach ben aus bem Wettbewerb gewonnenen Bilbetn ift infolge lieberlaftung ber Reichsbruderei und anderer unvermeiblicher Umftanbe leiber noch nicht soweit borgeschritten, bag bie am meiften gebrauchten Marten schon jeht durch die Reuausgabe erfett werben tonnen. Die Reichsbruderei ift beshalb gezwungen, samtliche Pfennigwerte ber Germania - Marten einfarbig neu aufzulegen. Bet biefer Gelegenheit foletn farbig neu aufzulegen. Der bleier Gelegengen sollen gleichzeitig die neuen Gegenwerte des Weltpostverschräftüger 5, 10 und 20 Pfg., die insolge der Balutaverhältnisse auf 20, 40 und 80 Pfg. erhöht werden mußten, in den durch die Aussschlichungsbestimmungen zum Weltpostvertrag sestgesehren Farbentidnen grün, rot und blau gedruckt werden. Es hat sich daher nicht vermeiden lassen, Marten abweichenber Berte ber beiben Ausgaben in ben gleichen Farben berguftellen. Um Berwechslungen einzuichranten, follen die Marten ber neuen Art möglichft nicht eber ausgegeben werben, als bis mit ben alten Bestän-ben geräumt ist. Es empsiehlt sich baber zur Zeit, sich nicht mit großen Beständen einzubeden.

\* Mittelheim, 14. Juli, Um Sonntag fand im Saalbau Ruthmann die Gründung eines "Rheingauer Sängerbundes" ftatt. 23 Bereine hatten ihre Bertreter entsandt. Die herren Being und Bruns-Rüdesheim leiteten die Berhandlungen. Wie fehr die Gründung des Bundes begrüßt wurde, zeigt ber sofortige Beitritt von 200 Bereinen mit rund 800 Gangern. Es find bies: "Cacilia"= Mulhaufen - "Cacilia"-Gibingen - "Freuntesbund". Erbach - "Cacilia"-Geifenheim - "Liebertrang"-Geifenheim — "Liedettafel"-Sallgarten — "Männergesang-verein"-Sattenheim — "Cäcilia"-Johannisberg — "Rheingold": Johannisberg — Gängerlust" - Lorchhausen — "Barmonie": Mittelheim — "Sängerlust": Reudorf —

"Männerchor"-Deftrich — "Eintracht"-Presberg — "Harmonie"-Rübesheim — "Wännergesangverein" = Rübesheim — "Frohsinn"-Ra uenthal — "Frohsinn"-Stephans-hausen — "Cacilia"-Nintel — "Liederfrang"-Wintel. Berr Landrat Dr. Mühliens begrußte die Ganger mit warmen Worten, hinweisend auf die hohe vaterländische Bedeutung des Männerg esanges. Er wünschte dem Bund vollen Erfolg und sagte seine Unterstützung und

\* Gaulsheim, den 10. Suli.. Die frang. Seeresverwaltung richtet bier am Rhein einen ca. 400 Morgen großen Erergierplat ein. Der Plat wird auf ben Bielen am Rhein, unterhalb ber Chauffee angelegt. Die Befiger der Wiefen haben Rachricht erhallen, daß die Grundflüche gu diefem 3med abgegeben merben muffen.



# Scheunenbauten jeder Art

Feldscheunen, Hochfahrtscheunen, landw. Bauten System "Müller"

Broschilre und Preisangebote kostenfrei! AMBI, Abt. I/J 85 Berlin-Johannisthal.

Wetterborherfage für den 16. Juli.

Bunehmente Bembikung, Gemitterneigung, giemlich marm, füdliche Binde.

# Allerlei Rachrichten.

Gin ominofer Sturg.

Anläglich ber Festlichkeiten bei ber Inbesihnahme bes bisherigen beutschen Teils Rorbichleswigs burch Danemart ift der Konig bon Danemart auf einem Schimmel liber bie alte Grenze in bas neue Gebiet geritten. "Bolitisen" melbet hierzu, daß der König abgeworsen wurde, wie "Berlingste Tidende" weiß, weil am Sattelzeug etwas entzwei war. "Sozialdemokraten" zusolge hat das Pserd den König mitgeschleift, so daß er eine Schulkerverrenfring babontrug.

Revolverauschlag auf Sindenburg.

Wie der "Hann. Kurier" meldet, ist Montag abend gegen 7½ Uhr ein 20jähriger junger Mann in die Wohnung des Feldmarschalls d. Sinden den den wieder ungen. Als der Feldmarschall seinen Diener rusen wollte, entspann sich zwischen dem Feldmarschall und dem Eindringling ein längeres harinäckiges Ringen. Dabet zog ber Einbringling ploblich einen Browning aus ber Zaiche und ichos ihn auf ben Feldmarichall ab. Die Rugel ging vorbei und es gelang schließlich dem Berbrecher, sich loszureißen und unerfannt zu entfommen. Offenbar banbelt es fich um bas Mitglied einer Banbe, bie einen Einbruch in die Billa des Feldmarschalls plante, und für die der Eingedrungene die Gelegenheit ausfundschaften follte.

lleber ben Kampf Hindenburgs mit dem Einbrecher gibt der Sohn des Feldmarschalls, Hauptmann d. Hin-bendurg, solgende Darstellung. Als am Montag abend mein Bater, der außer einem Diener allein in der Billa weilte, in ein Zimmer im Erdgeschoft trat, erblichte er einen fremben Mann. Als er ihn anrief mit ber Frage: "Bas wollen Sie hier?" flammelte ber Frembe: "Ich habe mich verlaufen. Berzeihen Sie!" Mein Baier ber in bem etwa 20jahrigen Mann einen Ginbrecher bermiete, pacte ihn und gog ihn in bie Rafe ber Marmelier, Rabe ber Marmflingel, um mittels berfelben ben Diener herbeigurufen. In Diefem Augenblick zog der Mann einen Revolder und gab mit den Borten: "Jeht wollen wir anders miteinander reden!" einen Schuß ab, der dicht, an der Brusseite des Feldickalls vorbeiging. Es entspann sich dann ein gesährlicher Kampf um die Basse, die Hindenburg dem Eindrigling entreißen wollte. Dabet zog er den Eindringling bis an die Klingel heran und gab mit ihr ein Zeichen. Dierauf rettete sich der Unbelgunge durch die Alucht chen. hierauf rettete fich ber Unbefannte burch bie Rincht aus bem Saufe. Dein Bater ift gludlicherweise unverlett geblieben.

# Rleine Chronik.

Explosionennglud. Bu bem Erplofioneunglud in Relfterbach wird noch gemelbet, daß babet febr erhebliche Mengen Artilleriemunition in die Luft flogen. Bisber wurden 10 Tote, die ganzlich verftimmelt sind, geborgen. Bieviel Tote noch unter den Trümmern liegen, tonnte noch nicht festgestellt werden. Die Babt der Bermunbeten befäuft fich auf etwa 20, barunter find einige lebensgefährlich verlebt. Die Reitungsarbetten wurben burch bie Explosionsgesahr außerorbenilich erichwert, ba fortwährend neue Labungen in bie Luft flogen.

Der Telephongaft mit Rudfad. Durch einen neuen Erid gelingt es einem Gauner, aus Berfiner Lo-talen bie wertbollen Telephonapparate ju fiehlen. In bas Cafe Abmiralebalaft in ber Friedrichftrage trat ein Mann, ber einen Rudfad trug. Er bat um die Erlaubnis, te-lephonieren zu bürfen. Der Frembe fam nach turger Zeit aus ber Telephonzelle beraus und verließ bas Lofal. Mis ein Gaft ben Fernsprecher benuben wollte und bie Relle betrat, entbectte er, bas ber Apparat gesiehlen war. Der Mann mit bem Rucfad haite ihn abgeschnitten und in ben Rucfad gesteckt.

Folgen des Streife. Grobe Golpa bei Magbe-burg ift erfoffen. Din Pumpftation fieht auch teilweife

10 000 Kronen für einen Secht. Bei Buba-beft wurde in ber Donau, wie im "St. Subertus" berichtet wirb, ein becht gefangen, ber bas fabelhafte Ge-wicht von 101 Rilogramm aufwies. Das feltene Riefen-tter fand rege Rachfrage und wurde ichlieftlich von einem Bubapeffer Soiel für ben gleichfalls fabelhaften Breis bon 10 000 Rronen erftanben. Das bochfte bisher befannte Gewicht eines Sechtes betrug 46 Kilogramm.

#### 3wangevollftredung

#### gegen Rriegsteilnehmet

B. B. Die wirischastlichen Röte, in benen sich viel fach Kriegsteilnehmer noch immer besinden, lassen ein bollständige Ausbedung ihres Schubes noch nicht zu. Des halb ist die mit dem 30. Juni 1920 ablausende Berort nung jum Schube ber Rriegsteilnehmer gegen 3mangs vollfitedungen bom 12. Dezember 1919 burch bie Berort nung vom 15. Juni 1920 bis zum 1. Jamuar 1921 ber langert worben. Gleichzeitig führt biefe Berordnung einig praftische Neuerungen ein. Die Rechtslage ift feit 1. Jul

1920 folgenbe: Jebe Bwangsvollftredung gegen Rriegsteilnehmer ausgenommen bei Arreftanten und einstweiligen Berfügun ift nur mit Bewilligung bes Bollftredungsgerich tes zuläffig. Bor ber Entscheidung bes Bollstreftungsge richtes ift ber Schuldner zu horen; bas Gericht forber baber ben Schuldner zu schriftlicher Aeußerung binnen be stimmter Frist auf. Die Zwangsvollstrechung ist nur zu bemissien werd ihre Artischung nach ben Umpländen bei bewilligen, wenn ihre Ablehnung nach ben Umffanben bei Falles für ben Glaubiger offenbar unbillig mare. Birt fie jeboch nachgefucht fur eine Schulb, bie nach Beenbigung ber Kriegsteilnehmerichaft bes Schulbners entftan ben ift, ober gegen einen Schulbner, ber ichon feche B'o-nate nicht mehr Kriegsteilnehmer ift - bei ben meifter Antragen liegt eine biefer Borausfehungen bor - to if fie grundfablich ju bewilligen und mir bann ju verfagen wenn ibre Bewilligung nach ben Umftanben bes Sulles für ben Schuldner offenbar unbillig mare.

Rach bem Bortlaut ber bisherigen Berorbnung tonnte bie Zwangsvollstredung nur im Gangen angelehnt werben, felbft wenn ber Schulbner Teilgablungen anbot und ber Glanbiger bamit einverftanben mar. Die Gerich spragie fette fich allerbings meift über bie Buchftaben bes Wefetes binweg und tam bamit bem Bertebrsbeburfnis entgegen. Die neue Berordnung bat nunmehr bas Borgeben ber Gerichte anerfannt. Gie beftimmt, bag bas Bericht vor Berfagung ber 3wangevollftredung in einem Termine eine Bereinigung amifchen Glaubiger und Schulbner gu fuchen bat. Kommt eine Ginigung nicht guftanbe, ober ericheint eine Bartei im Termine nicht, fo befimmit bas Gericht unter Berücksichtigung aller Umstände, in wicher Weise die Schuld zu bezahlen ist. Das Gericht kann also Ratenzahlungen seiziehen und Zahlungsfristen gewöhren mit oder ohne Bedingungen, wie Berzinfung, Psienbstellung, Mitverpflichtung bes Ebegaiten und ahnliches. Je-boch barf bas Gericht bie Frift bis zur vollständigen Zah-lung nicht über ben 1. Juli 1921 hinaus ausbehn n; bei Einigung find die Parteien an diesen außersten Termin nicht gebunden. Auf Grund ber protofollierten Girigung ober bes gerichtlichen Beschlusses ist die Iwangsvollstredung ohne weitere Bewilligung gulaffig.

Gine gemabrie Stundung ober Ratengablung fann aufgehoben ober eingeschränft werben, wenn bas ten bes Schnibners ober eine wefentliche Menberung in feinen Berhältniffen bies angemeffen eticheinen lagi.

Wenn auch ben bisherigen Bestimmungen bie Awangs. vollftredung verjagt worben ift, fo tann auf Antr g bes Glaubigere nunmehr nach ben neuen Borfdrifien verfah-

# Landwirtschaftlicher Ratgeber.

Binte für bie Erntezeit. Belche Kennzeichen hat ber Landmann für ben Beginn ber Setreibeernte? Man unterscheibet die Gelbreife, die Bollreife und
die Totreife. Bei der Gelbreife lassen sich die Körner noch
uncht über bem Fingernagel brechen. Sie ist der rechte Beitpuntt für ben Schnitt bes Bintergetreibes. Biele Land. wirte aber glauben warten zu muffen, bis die fogenannte Bollreife eingetreten ift, bei ber fich bas Korn bekanntlich über bem Fingernagel brechen lagt. Da die Ernte aber langere Beit in Anfpruch nimmt, fo gelangt alsbann bas fbater jum Schmit gelangenbe Getreibe jur Totreife, bet ber bie Korner leicht ausfallen und auch einen Teil ihres Wertes einbüßen. Auch fann die abgestorbene Burgel und der tote Halm den Körnern feine Rahrungsstoffe mehr zuführen. Dagegen reift das Getreide, in der Gelbreife geschnitten und auf dem Acker liegend oder in leichte Gatben gebunden, weiter nach und tommt bier gur Boll-reife. - Ferner ift Sorgfalt barauf ju berwenden, bag bas geschnittene Getreibe, auf bem Ader liegend ober auf Saufen fibend, bei etwa eintretenbem Regenwetter nicht auswächst und bamit als Brotfrucht minberwertig wirb. Deshalb lege man nicht zuviel auf den Boben, soudern binde es sosort in leichte Garben, die man auffiellt. Die ses tann in diesem Jahre ohne Bebenten geschehen, weil das Getreide wenig verunfrantet ist. In manchen Gegenben ift es Sitte, bie aufrecht fiebenben Garbenhaufen jum Schube gegen die Witterung mit einem sogenannten "hut", einer ausgebrochenen Garbe, zu versehen. Dieses ift zu empsehlen, benn bamit wird bem Eindringen bes Regens in die fogenannten "hausten" vorgebeugt. Die Rachreise tann sich gut vollziehen, und man tann auch bas Getreibe beliebig lange im Belte

# Ortsbauernschaft Schierstein Bujammenkunft

am 17. Juli 1920, abends 8% Uhr, im "Rheingauer Sof". Bablreiches Ericeinen erwartet

Der Boritand.

# Umtliche Befanntmachungen. Betr. Ausgabe von Grantenfett.

Die Ausgabe von Krankenfett für bas Wohlfahris-amt findet Gamstag vormittag von 8-9 Uhr auf 3immer 1 im Raibaufe ftatt.

Betr. Frühtartoffeln.

Es wird darauf hingewiefen, daß die Frühkarloffeln nach wie por unter Zwangsbewirtichaftung fieben und nur an die Rommiffionare verkauft me ben burfen, fomie ferner, bag Ausfuhraenehmigungen von Geilen Des Rommunalverbandes nicht erteilt merden, da in erfter Linte die Bebarfsgemeinden mit Rartoffeln verforgt

Der Frühkarloffel-Ergeugerhochftpreis ift von ber Provingialkarloffelftelle auf 35 MR. per 3tr. feftgefegt.

Berfteigerung von Plagen.

Die öffentliche Berfteigerung ber Biage gur Muffellung von Buben, Karuffels pp. fur die am 19, 20 und 26 Geplember b. 35 flatifindende Kirchweih findet am Mittwoch, ben 11. August b. 3s , nachmittags 31/4 Uhr beginnend, an Ort und Stelle flatt. Die Bedingungen werden im Termin bekannigegeben.

#### Befanntmachung.

Formulare gu Steuererhlärungen für die Beranlagung gum Reichsnotopfer konnen auf Simmer 6 des Rathaufes in Empfang genommen werden.

Bemerkt wird, daß die Gleuererklarungen bis langftens jum 28. Auguft 1920 an bas Finangamt in Biesbaden einzureichen find.

# Betr. Anmelbung von Tabafpflangen.

Die Anbauer von Zabatpflangen werden biermit aufgefordert, Diefelben gum Brede ber Berfteuerung unberguglich, langftens bis 17. b. Die., auf Bimmer 7 bes Rathaufes

Unterlaffung ber Melbung wird fireng beftroft.

## Eröffnung bes Rinder-Erholungsheim.

21m Samstag ben 17. b. Mis., nachm 21/2 Uhr wird das Rinder-Erholungsheim in Diedernhaufen eröffnet.

Bu der Eröffnunosfeier merden die Milglieder des Ditsausichuffes für Wohlfahitspflege hiermit eingeladen. Abfahrt von Wiesbaden 1,10 nachm

Schierftein, ben 15. Juli 1920. Der com. Bürgermeifter: Reffels.

# Drucksachen

# für ben Geschäftsverkehr.

Rechnungs-Formulare Geschäftstarten Briefbogen mit Firma Preisliften.

Briefumschläge Mitteilungen Befchäfts-Boftfarten

Arbeitszettel ufm.

liefert in fauberer Ausführung bie Buchdruckerei der Schierfteiner Zeitung.

## Sämtliche Reparaturen in Uhren und Goldsachen

werden schnell und billig ausgeführt. Trauringe in allen Preislagen konkurrenzlos billig. Gelegen-heitskäufe in Uhren und Goldwaren,

Max Krasnohorski, Uhrmacher, Wieshaden, Bleichstrasse 28.



Reue und gebrauchte Schlaft. und Rucheneins richtungen. Speifes , ein jelne Mobelftude, Schreib-tifche, Dimans, Chaifelongs, Betten, verlauft gu billigen Breifen.

# Schreinerei E. Klapper,

Wiesbaden, Fr ledrichstraße 55, Telf. 1627.

# Dereigene Arztim Viehstall

ift jeber Landwirt ober Giebler, ber bas Buch

# Des Landwirts Ratgeber in guten und bojen Igan

befigt. Die Dber. und Stabeveterinare Dr. Magert Dr. Geibel fowie ber Bflangenfachverftandige Dr. Gehrmen geben in bem foeben in britter neubearbeiteter Auflage beregegebenen Berte alle Rrantheitsanzeichen und bie normentie Mittel an, Die ber Landwirt fofort gebrauchen tann, fich bor großen Berluften im Biebfralle gu ichugen, besonders wichtig ift, wenn ber Tierargt weit emin wohnt. Das gut gebundene Buch ift mit 130 Mbbilbung und 3 farbigen gerlegbaren Modellen vom Biert, Rub und bem Schwein ausgestattet unt 360 Seiten ftart Anichaffung teurer landw. Werke wird badurch überfill

Bir find in ber angenehmen Lage, bas jedem Landunenibehrliche Buch

## an unfere Lefer für nur 21,60 Mart abzugeben, folange ber Borrat reicht.

Es hat icon manchem Biebbefiger bunderte bon I an Schaden eripart und ift von Braftifern flar und in perftanblich geichrieben. Schonftes Geichent für Landwirt und Siebler, borratig in ber Geidafraftelle,

# Fortsetzung des Emaille-Verkau

zu jedem annehmbaren Preise.

1300 Elmer, braun und grau, in allen Grössen, weiße Tollet elmer, Stechbecken, 700 Töpfe mit Deckeln, braun und grau allen Grössen. Wasch- und Spülwannen, verzierte E8-Schin verzierte E8-Schin eller E8 blau, kleine und grosse Wasser- und Milchbecher, Seifend für Badewannen, Wasserkannen, klein und gross. Kindertan Kinderteiler, Gemüse- und Fleischplatten, Schaum- und Sch löffel, eiserne Töpfe, Nachtgeschirrdeckei, Eimerdeckei.

E. Chandrosse, Wiesbaden, Rheinstrasse i

# TRAURINGE

2

in fich

noffen

bricht

cintrete

biltet 1

bie fin

Louins

ien ab

monlin

unter

jen M die Bo

ble M

gung i

Blief t in ein

willige Antivo remable

ben be

Ergebn

gen be bedung einiger

bon 2 Bebari

let, ift lofigfei bruck i

beiterv hänbig grholfe grjunde

mit be

gebrau

mit de Arbeite Lohngt Schicht gen ge but di

6

Dukatengold 900 gestempe 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gest. von 30,00 a

Enorme Auswahl stets am Lager

Wiesbaden BOK Kirchgasse 70. Mauritius

# Männergefang-Verein

Am Camstag, 17. Juli ca., abende Sall findet im Gasthaus jum "Anter" die halbi

# Mitgliederversammlung

ftatt. Bolljähliges Ericheinen ber aktiven und pa Mitglieder ift bringend erwünscht.

Der Borftand

# 18. Juli 19. Juli Gehen! Soren! Staunen!

Den Gpfelpuntt Diesjähriger Boltsbelumgungen bilbet unftreitig bie

Rirhweihe — Waldstraße -Biesbaben — Biebrich und Endpunkt ber Elektrifchenan ben Rajernen

auf bem geichmudien Genplas oirett an der Bal frak. am Sonntag, dem 18. Montag, den 19. und Sonns tag, ben 25. Juli

Mehrere Karuffels, Rettenflieger, Schiffsschauhel Photographie-, Schau- und Schiegbuben, Spielmarenund Buckeritande uim. uim. Erfrifdungshalle ufm.

3n allen Biriichaften Tang und Kongert. 30

Die Beier beginnt am 18. 3 li, morgens 5 Uhr mit Bettlauf und nachmittags 3 tauten.

Bum Deffenbeiuch ladet ein

Der Feitausichug.

#### Berloren ober ftehen gelat fdward-feidener Dament idirm

mit hellem, gebogenen ! griff und goldener Wiederbringer g. Belo Biebricheritrage 11,

Ein Paar gute

Schnürfliefel Rr. 29 abzugeben. Bleichitt.

Rebme noch Runoen

Bügeln

in (Bange vo. bilor Rah. Biebricheritrast

Rarbid, Rarbid: Lampen Raffeeröfter, Brenner, Bpl., Gastocher und

Brat- und Budhauben, mannen, Bapipabne

Rraufe, Biesbab encuit Bittabe